

Prof. Dr. Alfred Toth

## Isomorphievermittelnde Thematisationsstrukturen

1. In Toth (2012a, b) hatten wir gezeigt, daß die Vermittlung zwischen der Semiotik von Georg Klaus (Klaus 1965, 1973) und derjenigen von Peirce durch ein verdoppeltes, d.h. selbst vermitteltes 7-gliedriges System von Objekt-Zeichen-Isomorphismen geleistet wird, in dem die Vermittlungsfunktion selbst durch die Realitätsthematiken geleistet wird:

Zkl(3.1 2.1 1.1)	$\cong$	Rth(1.1 1.2 1.3)	$\cong$	Qualitäten
Zkl(3.1 2.1 1.2)	$\cong$	Rth(2.1 1.2 1.3)	$\cong$	Zustände
Zkl (3.1 2.2 1.2)	$\cong$	Rth (2.1 2.2 1.3)	$\cong$	Kausalität
Zkl(3.2 2.2 1.2)	$\cong$	Rth(2.1 2.2 2.3)	$\cong$	Individuelle Objekte
Zkl(3.1 2.1 1.3)	$\cong$	Rth(3.1 1.2 1.3)	$\cong$	Allgemeine Objekte
Zkl(3.1 2.2 1.3)	$\cong$	Rth(3.1 2.2 1.3)	$\cong$	Objektfamilien
Zkl(3.2 2.2 1.3)	$\cong$	Rth(3.1 2.2 2.3)	$\cong$	Gerichtete Objekte

Wie bereits in Toth (2012b) gezeigt, folgt diese dreifache isomorphe Stufen-Typen-Semiotik dem abstrakten Schema

x	$\cong$	[x, y]	$\cong$	y
{x}	$\cong$	{[x, y]}	$\cong$	{y}
{{x}}	$\cong$	{{[x, y]}}	$\cong$	{{y}}
{{{x}}}	$\cong$	{{{[x, y]}}	$\cong$	{{{y}}}
{{{{x}}}}	$\cong$	{{{{[x, y]}}	$\cong$	{{{{y}}}}
{{{{{x}}}}	$\cong$	{{{{{[x, y]}}	$\cong$	{{{{{y}}}}

$$\{\{\{\{\{x\}\}\}\}\} \cong \{\{\{\{\{[x, y]\}\}\}\}\} \cong \{\{\{\{\{y\}\}\}\}\},$$

d.h. es stellt im mengentheoretischen Sinne eine kumulative Hierarchie als Teil eines von Neumann-Universums dar (vgl. Toth 2012c).

2. Damit können wir nun den Zusammenhang zwischen den in Toth (2012a) gewonnenen Objekttypen und den Thematisationsstrukturen der Realitätsthematiken herstellen, denn wie seit langem bekannt, thematisieren die Realitätsthematiken ja den erkenntnistheoretischen Objektpol der verdoppelten semiotischen Erkenntnisrelation.

Objekttypen	Rth	Them(Rth)
Qualitäten	Rth(1.1 1.2 1.3)	M-them. M
↓	↓	
Zustände	Rth(2.1 1.2 1.3)	M-them. O
↓	↓	
Kausalität	Rth(2.1 2.2 1.3)	O-them. M
↓	↓	
Individuelle Objekte	Rth(2.1 2.2 2.3)	O-them. O
↓	↓ ↓ ↓	
Allgemeine Objekte	Rth(3.1 1.2 1.3)	M-them. I
↓	↓	
Objektfamilien	Rth(3.1 2.2 1.3)	Zkl = Rth
↓	↓	
Gerichtete Objekte	Rth(3.1 2.2 2.3)	O-them. I

Speziell erkennt man hier, daß dreifache Abbildung beim Übergang von individuellen zu allgemeinen Objekten erforderlich ist. Allgemein ist festzuhalten, daß bei diesen 7 Übergängen der total 10 Peirceschen Dualsysteme genau die 3 thematisierenden Interpretationen fehlen, d.h. die Thematisationsstruktur I-them. (M, O, I), welche somit diejenigen Fälle kennzeichnet, in denen als bezeichnete Objekte Zeichen auftreten (vgl. Toth 2012b). Wegen der doppelten Isomorphie kennzeichnen die Thematisationsstrukturen nicht nur die Zeichen, sondern auch die Objekte, d.h. erwartungsgemäß sind z.B. Qualitäten und M-them. M, allgemeine Objekte und O-them. O, usw. jeweils

isomorph. Damit stellt also das obige dreifache Vermittlungssystem zugleich die semiotische Struktur der in der Klausschen Semiotik vorausgesetzten, aber nie präzisierten semiotischen Widerspielungstheorie dar (vgl. Toth 2012a), d.h. es formalisiert das "Wesen der in qualitativ verschiedenartigen Formen existierenden Eigenschaften der Materie, äußere Einwirkungen durch innere Veränderungen zu reproduzieren und auf sie zu reagieren" (Klaus/Buhr 1972, Bd. 3, S. 1161), und es stellt somit eine operationale Basis für eine semiotische Theorie von Diderots "Empfindlichkeit der Materie" dar.

#### Literatur

Klaus, Georg, Spezielle Erkenntnistheorie. Berlin 1965

Klaus, Georg, Semiotik und Erkenntnistheorie. 4. Aufl. München 1973

Klaus, Georg/Manfred Buhr (Hrsg.), Marxistisch-leninistisches Wörterbuch der Philosophie. 3 Bde. Reinbek 1972

Toth, Alfred, Semiotische Objekt-Abbildungstheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Isomorphie der Zeichen-Objekt-Thematisierungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Stufen und Typen in der logischen Semiotik von Georg Klaus, V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

18.7.2012